

# Die Gassen von Klängen durchweht

„Klingende Innenstadt“ / Platzkonzerte und Ständchen von Schülern der Jugendmusikschule

VON UNSEREM MITARBEITER  
THOMAS MILZ

## Schorndorf:

Die Innenstadt zeigte sich am Samstagvormittag von ihrer schönsten Seite. Das Wetter zeigte sich freundlich von seiner sommerlichen Seite, die Straßencafés waren gut gefüllt, da gab es die Düfte des Rosenmarktes, und dann wehten auch noch die Klänge der jungen Musikerinnen und Musiker einladend zum Verweilen durch die Gassen der Innenstadt.

Ein großes Publikum fand die Big Band der Jugendmusikschule am Mondscheinbrunnen vor der Stadtkirche bei bestem Open-Air-Wetter. Die Musiker nahmen die Stimmung auf und heizten mit einem Latin-Groove, zu Klängen von Santana, zusätzlich eine südliche Atmosphäre an. Lässig in ihren Stuhlchen vor dem italienischen Café sitzend oder beim Vorbeischlendern einfach mal stehen bleiben und zuhören, genossen die Schorndorfer die von mitreisenden Soli durchsetzte Musik.

Richtig eng war es in der Höllgasse. Zwischen Pfauen, Eclat und italienischer Gelateria gab es Ständchen mit fahrbarem E-Piano und eintigen jungen Gitarristen. Durch eine träumerische, argentinische Milonga verwandelte sich die Ecke in eine lässig lebensbrudelnde Plaza, auf der eine große Schar eistüttenbewehrter Kinder zwischen ihren zuhörenden Eltern fröhlich hin- und her wuselten.

## Eine kleine Auszeit vom Alltag und vom Einkaufen

Wo immer die Jugendmusikschule die Innenstadt zum Klingeln brachte, nahmen Viele eine kleine Auszeit vom Alltag und Einkaufen. In der Arnold-Galerie, wo man



Bild: Habermann

Zog ein großes Publikum an den Mondscheinbrunnen vor der Stadtkirche. Die Big Band der Jugendmusikschule.

## „Klingende Innenstadt“ zum Tag der Musik

- 2009 hat der Deutsche Musikrat erstmals den **Tag der Musik** ausgerufen.
- Bereits zum zehnten Mal waren in diesem Jahr Musizierende in ganz Deutschland dazu aufgerufen, gemeinsam ein Ziel zu setzen.
- In Schorndorf haben sich rund **250 Musikerinnen und Musiker** beteiligt.

von einem Trompeten-Quintett schon von fern mit der Eutropahymne begrüßt wurde. Oder an der Palmstraße, an der ein Klarinetten-Trio, in engerer Nachbarschaft zu einem Stand der Zeugen Jehovas, für sanfte, welkoffene Töne sorgte.

Schorndorf als klingendes Städtchen zeigte sich an diesem Morgen mit einem ganz zauberhaft berührenden Charme.